

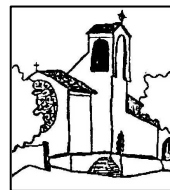


Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 23.2. – 2.3.14

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	23.2.	8.30 Messe: Sammlg 10.00 f.Sanierungsarbeiten 18.00 Abendmesse Sammlg f.Sanierungsarbeiten	Messe
Mo	24.2.	20.00 Singkreis	
Di	25.2.	9.00 17.00 Firmvorbereitung	Babytreff Jungschar Firmvorbereitung
Mi	26.2.	9.00 16.30 EKO – Vorbereitung	Müiterrunde EKO - Vorbereitung
Do	27.2.	17.00 Jungschar 18.00 18.30	Legio Mariä
Fr	28.2.		Rosenkranz
Sa	1.3.	18.00	
So	2.3.	8.30 Messe 10.00 17.30 Rosenkranz 18.00 Abendmesse: für + Fr. Elisabeth Kalz	Familienmesse Sammlung Darlehensrückzahlung Pfarrkaffe

7. W. i. Jk.: 1.Lg: Lev 19, 1-2.17-18

2.Lg: 1 Kor 3, 16-23

Evg: Mt 5, 38-48

Heiliges Leben

Gerade bei Wörtern, die wir scheinbar so sicher in unserem Wortschatz haben, ist es ab und zu ganz sinnvoll, ihre Spuren nochmals zu erkunden. So ist es auch mit »heilig«, »heil«, »Heil«. Bei »heil« sagt uns der Duden, dass wir damit unverletzt, ganz, unbeschädigt meinen, »Heilig« hängt, als Substantiv verwendet, mit dem Zauber, mit Glück und mit günstigen Vorzeichen zusammen. Etwas Heiliges ist in einem „Zustand“ der das Irdische übersteigt, ist göttlich, vollkommen und verehrungswürdig, Ehrfurcht einflößend und auch in seiner Art groß und bisweilen entsetzlich. Das Heil ist eine

Gabe des Heiligen. Eine Gabe aus einer heiligen Welt. Auch das Heil hat den Aspekt der Vollkommenheit, des Gesättigt-Seins mit Gutem, mit Glück.

Schon in den Schriften Israels (wie auch in anderen Religionen) werden Orte und Gegenstände durch Theophanien oder einfach durch Berührungen mit Gott geheiligt, werden zu etwas Besonderem. Die „Spezialität“ des jüdisch-christlichen Heiligkeits-Denkens ist nun, dass Gott im Menschen wohnt (wohnen kann) - womit der Mensch selbst zum Ort des Heiligen wird. Wie uns dies in der zweiten Lesung Paulus erläutert: wir sind der Tempel Gottes. Hier wohnt er in uns in (s)einem lebendigen Allerheiligsten, das nicht von Menschenhand erbaut ist, sondern von Gott geschaffen.

Das Leben selbst - nicht eine Lebensspanne eines bestimmten Menschen, sondern das was lebendig macht, das Leben selbst - ist heilig. Es ist „nicht von dieser Welt sondern Gabe des allein Heiligen. Immer schon pulst also in der Schöpfung der Heilige als das Heilige, als das Leben. Und in besonderer Weise in den Menschen, die fähig sind, sich ganz auf diese Heiligkeit einzulassen, sich auszustrecken, heilig zu sein, weil Gott heilig ist.

15./16. Februar Firmwochenende im Stift Göttweig

„Hier + Jetzt“ „GOTT + Ich“...

- das war das nach intensiver Diskussion unserer Firmkandidaten erarbeitete Motto. Anreger dazu war der Film „Friedvoller Krieger“, der am Beginn der beiden Tage im Jugendhaus des Stiftes Göttweig gezeigt wurde. „Wutzler“ und Sportgeräte standen für die knappen Pausen bereit und wurden fleißig genützt. Dazwischen aber wurde diskutiert, an der Vorbereitung der Vorstellungsmesse gearbeitet, an der Vesper der Mönche und an der Sonntagsmesse in der Stiftskirche teilgenommen und das Stift bei einer interessanten Führung näher kennengelernt.

Gordana, die dieses Wochenende organisiert hatte, war von den aktiven Kandidaten sehr angetan, und für die Transporthilfe einiger Eltern und die Unterstützung durch die Begleiter Bettina, Christina, Fredi, Maria Dora, Rudi und Steffi sehr dankbar.

Feedback der Teilnehmer: „*sehr gut* – aber ein bisschen mehr Freizeit hätten wir auch vertragen!“



Mh



Montag, 24.02., 20 Uhr Singkreis Mauerbach,

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Caritas-Sammlung Osteuropahilfe:

Vergelt's Gott für **MR** € 124,-; **MR** € 89.- die an die Caritas weitergeleitet wurden.

MR

Vorschau : Bibelstellen nach heutigem Verständnis

In Fortsetzung der interessanten Vorträge Dr. Peter Zeilingers in den Vorjahren werden 3 Bibelstellen – Lesungen der Osternacht – durch den emeritierten Leiter des Katholischen Bildungswerkes Mag. Anton Kalkbrenner interpretiert.

Bitte vormerken 12., 19., 26.März, jeweils Mittwoch, 19,30 Uhr.